vinetur

Georgiens Parlament verabschiedet Gesetz zur Ausweitung der Kontrolle von Alkohol im Einzelhandel

Das Gesetz ermächtigt die Nationale Weinagentur, in Geschäften und auf Märkten Qualität, Kennzeichnung und Zertifizierung zu überprüfen

Donnerstag, 26. November 2026



Das Parlament Georgiens hat am Mittwoch, dem 25. November, ein Gesetz verabschiedet, das die Befugnisse der Nationalen Weinagentur bei der Überwachung der Qualität alkoholischer Getränke auf dem heimischen Markt ausweitet. Künftig erstreckt sich ihre Zuständigkeit auch auf Geschäfte und Märkte sowie andere Verkaufsstellen.

Damit erhält die Agentur über ihre bisherigen Aufgaben hinaus ein erweitertes Mandat für Produkte, die im Land in Umlauf sind. Dem veröffentlichten Überblick über das Gesetz zufolge ist sie künftig nicht nur für die Qualitätskontrolle zuständig, sondern überprüft auf dem heimischen Markt auch Kennzeichnung und Zertifizierung.

Die Behörden können alkoholische Getränke damit nach ihrem Eintritt in den Einzelhandel prüfen, statt sich ausschließlich auf frühere Produktions- oder Handelsstufen zu konzentrieren. Die Änderung soll die Aufsicht darüber verschärfen, was Verbrauchern angeboten wird und wie die Produkte präsentiert und dokumentiert sind.

Für Georgiens Getränkeindustrie ist das Gesetz von Bedeutung, weil es die Compliance-Pflichten von Weingütern und anderen Alkoholunternehmen entlang der Lieferkette verändern könnte. Sobald die erweiterte Aufsicht greift, müssen Produzenten, Händler und Einzelhändler möglicherweise mit genaueren Kontrollen der Produktqualität, der Richtigkeit der Kennzeichnung und der Zertifizierungsunterlagen rechnen.

Für Weinproduzenten knüpft die Reform die Kontrollen im heimischen Einzelhandel insbesondere enger an das Regulierungssystem an, das für die Branche seit Langem wichtig ist. Die Auswirkungen dürften jedoch über den Weinsektor hinausreichen: Die gemeldeten Änderungen betreffen alkoholische Getränke, die in Geschäften und auf Märkten verkauft werden, und könnten somit weitere Unternehmen dazu verpflichten, ihre internen Kontrollen und Unterlagen anzupassen.

Der Schritt deutet zudem auf eine stärkere staatliche Aufsicht am Ende der Absatzkette hin. Indem Geschäfte und Märkte einem klarer geregelten Kontrollrahmen unterstellt werden, wollen die Behörden offenbar das Risiko verringern, dass falsch gekennzeichnete oder minderwertige Produkte im Land weiter verkauft werden.

Der veröffentlichte Bericht über die Parlamentsabstimmung enthielt keine weiteren Angaben dazu, wie häufig Kontrollen stattfinden, welche konkreten Verfahren Einzelhändler einhalten müssen oder wann die erweiterten Befugnisse durchgesetzt werden. Ebenfalls offen blieb, ob die Agentur zusätzliche Durchführungsbestimmungen benötigt, um ihr erweitertes Mandat wahrzunehmen.

Dennoch markiert die Verabschiedung des Gesetzes einen regulatorischen Wandel für den Alkoholhandel in Georgien. Sie sieht eine stärkere formelle Aufsicht über den Vertrieb alkoholischer Getränke im Inland vor und überträgt der Nationalen Weinagentur eine größere Rolle bei der Überwachung, wie diese Produkte zertifiziert, gekennzeichnet und im täglichen Geschäftsverkehr verkauft werden.